

Prof. Dr. Alfred Toth

Intermediäre Ränder zwischen S^* und S

1. In Toth (2012) wurde, entsprechend der rekursiven Einführung der Zeichenrelation durch Bense (1979, S. 53, 67), das System S^* selbstenthaltend durch $S^* = [S, U]$ definiert, und damit gilt die semiotisch-ontische Isomorphie von $(I \subset ZR) \cong (S \subset S^*)$, d.h. der dritt-heitliche Interpretant ist ebenso eine echte Teilmenge der Zeichenrelation wie S eine solche von S^* ist. Aus diesem Grunde interessiert natürlich die ontische Differenz $C = [S^* \setminus S]$ in besonderem Maße. Im folgenden präsentieren wir eine kleine Typologie intermediärer Ränder im Kontinuum C .

2.1. $C = [S^* \setminus S] = \emptyset$



Dienerstr. 15, 8004 Zürich

2.2. $C = [S^* \setminus S] \neq \emptyset$



Bachmannweg 11, 8046 Zürich

2.3. $C = [S^* \setminus S] = \langle C_1, C_2 \rangle$

2.3.1. Nur C_1 markiert



Dornacherstr. 322, 4053 Basel

2.3.2. Nur C_2 markiert



Hardstr. 127, 4052 Basel

2.3.3. Sowohl C₁ als auch C₂ markiert



Ruhsitzstr. 28, 9000 St. Gallen

2.3.3. Weder C₁ noch C₂ markiert



Luegislandstr. 412, 8051 Zürich

2.4. $C_i \subset S \neq \emptyset$

2.4.1. $C_1 \subset S$ (Systemexessivität)



Bächtoldstr. 5, 8044 Zürich

2.4.2. $C_2 \subset S$ (Umgebungsadessivität)



Axensteinstr. 6, 9000 St. Gallen

2.5. $[S^* \setminus S] \subset S$ (Umgebungsexessivität)



Sperrstr. 69, 4057 Basel



Gartenstr. 36, 8002 Zürich

Literatur

Bense, Max, Die Unwahrscheinlichkeit des Ästhetischen. Baden-Baden 1979

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for
Mathematical Semiotics 2012

24.3.2014